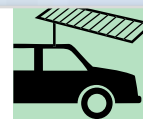


vdw 830

PflasterfugenMörtel

Für leichte Verkehrsbelastungen



Für die farbige Gestaltung von Fugen von Natursteinpflaster, Betonsteinen, Platten und Klinkerbelägen auf Terrassen, Wegen, Passagen und Garagenzufahrten.

- farbige Fugen, die nicht ausbleichen
- saubere Flächen
- kehrsaugmaschinenfest
- abriebfest
- hoher Frost-/Tausalz widerstand
- umweltverträglich

- schwarz



- orange



- grün



- gelb



- rot



Qualität für Profis

Verarbeitung



Voraussetzungen:

Standfester, tragfähiger, dauerhaft wasserdurchlässiger und den zu erwartenden Belastungen entsprechender Untergrund, Fugentiefe ≥ 30 mm (bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe), Fugenbreite durchgängig ≥ 5 mm, Außen- und Objekttemperatur $\geq 7^\circ\text{C}$, max. 30°C .

Werkzeuge:

Zwangsmischer oder Freifallmischer, Bohrmaschine mit Rührkorb für kleinere Mengen, Wasserschlauch mit Sprühdüse, Mörtelkübel, Gummischieber und Kokosbesen.

Testfläche:

Bei Natur- & Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen **vdw 830 PflasterfugenMörtel** und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen. **Generell empfehlen wir, eine Testfläche anzulegen.**

Vorbereitung:

Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

Vornässen:

Fläche satt vornässen. Beim Vornässen, Mischen und Abreinigen generell sauberes und kaltes Leitungswasser verwenden!

PflasterfugenMörtel mischen:

Mineralstoff, Inhalt der Flaschen und bis zu 1 Liter Wasser zugeben, im Zwangsmischer (5 Minuten), Freifallmischer (8 Minuten) oder mittels Bohrmaschine mit Rührkorb im Mörtelkübel homogen mischen (5 Minuten).

Verfüllen der Fugen:

Mörtel mit Hartgummischieber vollflächig über den nassen Belag ziehen und intensiv in die Fugen einarbeiten.

Abfegen:

Überschüssigen, erdfeuchten Mörtel nach ca. 15–20 Minuten (bei 20°C) bis zur vollständigen Entfernung von der Oberfläche mit **feuchtem** Kokosbesen abfegen. Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren. Besen öfter in Wasser reinigen.

Nachbehandlung:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20°C und 65% relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärte- und Regenschutzzeit). Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 12 Stunden. Danach sind die Flächen begehbar. Schutz der frisch verfugten Flächen vor Feuchtigkeit während eines Zeitraumes von mindestens 12 Stunden (Folie nicht direkt auf die Pflasterfläche legen, für Unterlüftung sorgen). Endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen nach 7 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.



Wichtige Hinweise

Untergrund

vdw 830 PflasterfugenMörtel kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

Bettung

- **Belastung durch Fußgänger:** Verlegung der Pflaster- bzw. Plattenbeläge im standfesten, drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser: Verlegung der Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 TrassdrainMörtel** und **vdw 495 HaftSchlämme**, da sonst eine vermehrte Rissbildung auftreten kann.
- **Belastung durch Kraftfahrzeuge:** Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett entsprechend der auftretenden Belastung erforderlich – wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 490 TrassdrainMörtel** und **vdw 495 HaftSchlämme**.

Fugen

- **Mindestfugentiefe:** Die Mindestfugentiefe für **vdw 830 PflasterfugenMörtel** beträgt 30 mm, bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe. Bei der Verfugung von Plattenbelägen, die im drainfähigen Mörtelbett mit Haftbrücke verlegt wurden, kann im fußläufigen Bereich die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden.
- **Mindestfugenbreite:** Die Mindestfugenbreite für **vdw 830 PflasterfugenMörtel** beträgt 5 mm.
- Bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen.
- Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial. Wir empfehlen **vdw 880 FugenFlex** bzw. **vdw 885 FugenFlex compact**.

Grundsätzliches

- Alle Zeitangaben in diesem Datenblatt beziehen sich auf 20°C und 65% rel. Luftfeuchte (höhere Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern diese Zeit).
- Die Praxis hat gezeigt, dass es Gesteinsarten gibt, wie zum Beispiel Granit, asiatische Natursteine, Klinker und Kunststeine, bei denen der auf der Oberfläche verbleibende Bindemittelfilm besondere Effekte wie Dunkelfärbung hervorrufen kann. Bei weißen bzw. hellen Belägen kann diese Farbänderung auch gelblich erscheinen. Diese Erscheinungen resultieren aus dem Kontakt zwischen **vdw 830 PflasterfugenMörtel** und der Belagsoberfläche und sind kein Ausführungsmangel.
- Darüber hinaus kann bei besonders stark saugenden Platten, wie zum Beispiel Granit und Sandstein, eine Dunkelfärbung durch aufsteigende Feuchtigkeit aus der Bettung entstehen.
- Deshalb ist es erforderlich, generell eine **Probefläche** anzulegen. Die **Probeflächen** gelten als Referenzflächen. Zusätzlich muss bei kritischen Gesteinsarten auf eine besonders sorgfältige Nachreinigung geachtet werden.
- Zur Reduzierung der verbleibenden Bindemittelfilme/Dunkelverfärbungen empfehlen wir eine Vorbehandlung mit **vdw 950 Steinschutz plus 3 in 1**.
- Bei saugfähigen Platten- oder Pflasterbelägen können auf der Oberfläche stärkere und länger anhaltende Farbtonvertiefungen auftreten, die auch irreversibel sein können. Dort empfehlen wir die Verfugung mit **vdw 400 plus ZementfugenMörtel Color**. Darüber hinaus kann bei besonders stark saugenden Plattenbelägen, wie zum Beispiel bei einigen Graniten und Sandsteinen, eine Dunkelfärbung durch aufsteigende Feuchtigkeit aus der Bettung entstehen.
- Zur Verfugung von Betonsteinbelägen mit behandelten (imprägniert, beschichtet) Oberflächen empfehlen wir **vdw 840 plus 1K-FugenMörtel**. Die technischen Merkblätter der Betonwarenhersteller sind zu beachten.
- **vdw 830 PflasterfugenMörtel** ist nicht geeignet zur Abdichtung von Belagsoberflächen.
- Aufgrund unterschiedlicher Mineralstoffe, verschiedener Bindemittel und Zuschlagstoffe sind Farbunterschiede zwischen den verschiedenen vdw Mörtelprodukten unvermeidlich. Farbdrucke in den Produktinformationen geben nur einen Hinweis und entsprechen nur annähernd den Originalfarben der vdw Fugenmörtel.



Folgende Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter sind zu beachten:

- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Pflasterdecken und Plattenbelägen (ZTV P-StB 2006, Ausgabe 2006)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau (ZTVE-StB 94, Ausgabe 94, Fassung 97)
- Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Tragschichten im Straßenbau (ZTVT-StB 95, Ausgabe 2002)
- Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen (RStO 2012)
- DIN 18299 – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art (Dezember 2002)
- DIN 18318 – Verkehrswegebauarbeiten, Pflasterdecken, Plattenbeläge, Einfassungen (April 2010)
- DIN 18503 – Pflasterklinker (Dezember 2003)
- Merkblatt Pflasterdecken und Plattenbeläge aus Naturstein für Verkehrsflächen (DNV April 2002)
- Arbeitspapier Flächenbefestigung mit Pflasterdecken und Plattenbelägen in gebundener Ausführung (FGSV 2007)
- WTA-Merkblatt E 5-21-09/D Gebundene Bauweise – historisches Pflaster (Mai 2009)
- ZTV-Wegebau (August 2013)

Technische Daten

Beschreibung

Reaktionsharzgebundener, wasserdurchlässiger Pflasterfugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

Bindemittel:	zweikomponentiges, lösemittelfreies, wasseremulgierbares Epoxidharz
Korngröße des Mineralstoffes:	0,2–1,0 mm
Fugenbreite:	durchgängig mindestens 5 mm
Fugentiefe:	mindestens 30 mm; bei befahrenen Flächen empfehlen wir volle Fugentiefe, bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen
Lieferform:	2 Flaschen, je 1 kg Harz/Härter, 25 kg Sack Mineralstoffgemisch

Materialkennwerte

Frischrohndichte:	1,5 g/cm ³
Festmörteldichte:	1,4 g/cm ³
Biegezugfestigkeit:	ca. 5,0 N/mm ²
Druckfestigkeit:	ca. 15,0 N/mm ²
E-Modul:	ca. 3400 N/mm ²
Wasserdurchlässigkeit:	5,08 · 10 ⁻³ m/s (bei 20% Fugenteil ca. 60 L/m ² /Min.)
Lagerstabilität:	1 Jahr trocken und frostfrei

Verarbeitungsdaten

MV der Komponenten:	A : B : Sand = 1 : 1 : 25
Verarbeitungszeit:	ca. 15 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung
Außentemperatur:	≥ 7 °C, max. 30 °C
Untergrundtemperatur:	≥ 7 °C, max. 30 °C
Mörteltemperatur:	≥ 7 °C, max. 30 °C

Umwelt

Wassergefährdungsklasse:	Harz-Komponente:	WGK 2	(klare Flüssigkeit)
	Härter-Komponente:	WGK 2	(gelbe Flüssigkeit)
Entsorgungsschlüssel:	Harz-Komponente:	080410, 080413, 080499	(klare Flüssigkeit)
	B-Komponente:	080410, 080499	(gelbe Flüssigkeit)

Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Natursteine als Reihenpflaster und sind Ergebnis unserer langjährigen Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Fugentiefe: 10 mm

	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch kg/m ² bei Fugenbreiten, bei 10 mm Fugentiefe		
	Breite	Länge	5 mm	10 mm	15 mm
Mosaikpflaster	40	40	3,3	6,0	8,2
	50	50	2,7	5,0	6,9
	40	60	2,8	4,8	7,1
Kleinpflaster	100	120	1,3	2,5	3,6
	100	100	1,4	2,7	3,9
	80	100	1,6	3,0	4,3
	60	80	2,0	3,8	5,4
Großpflaster	160	180	0,9	1,7	2,4
	140	180	0,9	1,8	2,6
	120	160	1,1	2,0	3,0
Plattenbeläge	600	400	0,3	0,6	0,9
	400	400	0,4	0,7	1,1
	300	300	0,5	1,0	1,4
	200	200	0,7	1,4	2,1

Musterleistungsverzeichnis

Hersteller:

Gesellschaft für
technische Kunststoffe mbH
Kottenforstweg 3
D-53359 Rheinbach-Flerzheim
Tel.: +49 (0) 22 25 / 91 57-0
Fax: +49 (0) 22 25 / 91 57-60
mail@gftk-info.de · www.gftk-info.de

Fugen auf erforderliche Tiefe freiräumen. Flächen reinigen.

vdw 830 PflasterfugenMörtel

nach Herstellervorschrift aufbereiten, auf die vorgenässte Fläche vollflächig verteilen und mittels Hartgummischieber intensiv in die Fugen einarbeiten. An der Oberfläche verbliebene Mörtelreste nach ca. 15–20 Minuten (bei 20°C) mit **feuchtem** Kokosbesen abfegen. Besen öfter in Wasser reinigen. Die technischen Hinweise und die Verarbeitungsvorschriften des Herstellers sind zu beachten.

Liefergebinde

Farben	Verpackung (PP-Eimer)	Artikel-Nr.
schwarz	1 kg Harz/Härter – 25 kg Sack Mineralstoffgemisch	830091.825
orange	1 kg Harz/Härter – 25 kg Sack Mineralstoffgemisch	830012.825
grün	1 kg Harz/Härter – 25 kg Sack Mineralstoffgemisch	830061.825
gelb	1 kg Harz/Härter – 25 kg Sack Mineralstoffgemisch	830011.825
rot	1 kg Harz/Härter – 25 kg Sack Mineralstoffgemisch	830032.825



Verarbeitungshinweise

Vorbereitung der zu verfugenden Fläche

- Die zu verfugende Fläche ist grundsätzlich vor der Verfugung zu reinigen. Verschmutzungen werden durch das Bindemittel von Pflasterfugensystemen fixiert.
- Die Mindestfugentiefe prüfen und gegebenenfalls durch Ausblasen mit Druckluft oder Wasserstrahlen herstellen.
- Angrenzende, nicht zu verfugende Flächen abkleben.

Materialaufbereitung

- Zur Erreichung der beschriebenen Produktqualität darf das Produkt **nicht in Teilmengen angemischt** werden.
- In einem Zwangsmischer oder Freifallmischer ist das Mineralstoffgemisch vorzulegen.
- Während des Mischvorgangs ist der Inhalt der beiden Harz-/Härter-Flaschen vollständig zuzugeben.
- Danach ist der Mischung bis zu 1 L Wasser zuzugeben. Reste des noch in der Bindemittelflasche anhaftenden Bindemittels mit dem Zugabewasser ausspülen.
- **Mischzeit: 8 Minuten im Freifallmischer, 5 Minuten im Zwangsmischer, 5 Minuten im Mörtelkübel mit Bohrmaschine und Rührkorb.**
- Unvermischte Bestandteile dürfen nicht verarbeitet werden.
- Der Mörtel ist sofort nach Fertigstellung der Mischung zügig zu verarbeiten. Der Mörtel ist sehr fließfähig. Diese Fließfähigkeit nimmt – temperaturabhängig – nach ca. 15–20 Minuten (Bezugsgröße 20 °C) ab.

Applikation

- Das Pflaster ist vorzunässen. Die Vornässintensität ist vom Steingefüge und der Temperatur abhängig. Betonsteinpflaster und saugfähige Gesteinsarten sollten bereits am Tag vor der Verfugung bis zur Sättigung gewässert werden; vor der Applikation des Pflasterfugensystems muss erneut vorgehäst werden.
- Der fertig gemischte Pflasterfugenmörtel wird auf die vorgehästete Fläche aufgebracht. Mittels Hartgummischieber (siehe Zubehör) wird der Mörtel vollflächig über die zu verfugende Fläche gezogen und sofort intensiv in die Fugen eingearbeitet.
- Mit dem Abbindebeginn des Pflasterfugenmörtels verliert dieser seine Fließfähigkeit. Dabei wird der zunächst helle Mörtel dunkler. Dieser Vorgang ist bei hellen Farbtönen besonders gut zu erkennen.
- Mit dem Abkehren ist zu beginnen, wenn der Mörtel eine erdfeuchte Konsistenz erreicht hat. Bei 20 °C ist dieser Zustand nach ca. 15–20 Minuten erreicht. Anschließend ist die Pflasteroberfläche vollständig von Mörtelresten mit **feuchtem** Kokosbesen zu reinigen. Besen öfter in Wasser reinigen.
- Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren.
- Es ist wichtig, dass die Pflasteroberfläche restlos von den Mörtelresten gesäubert wird, da nicht abgekehrte Bestandteile im Verlauf der Aushärtung des Bindemittels fest an die Oberfläche gebunden werden.
- Während der ersten Zeit verbleibt ein hauchdünner Bindemittelfilm auf der Oberfläche, durch den die Oberflächenstruktur des Belages positiv hervorgehoben wird. Der Bindemittelfilm verschwindet bei freier Bewitterung nach einigen Monaten (bei rauen und saugfähigen Oberflächen verlängert sich der Zeitraum durch den stärkeren Bindemittelfilm). Bei nicht der Witterung ausgesetzten Flächen wird der Bindemittelfilm nur durch mechanischen Abrieb abgetragen.

Sicherheitshinweise

Arbeitssicherheit:

- Beim Einsatz von **vdw 830 PflasterfugenMörtel** sind Hautkontakte zu vermeiden, Schutzbrille und Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Anwendung in geschlossenen Räumen ist für ausreichende Belüftung zu sorgen.

Reinigung der Arbeitsgeräte:

- Bei nicht ausgehärtetem Material sind die Arbeitsgeräte mit Wasser zu reinigen.

Umweltaspekte

Entsorgung:

- Unvermisches Material muss als Sondermüll entsorgt werden.
- Vermischtes und ausgehärtetes Produkt ist ein inertes Material und erfordert keine besondere Entsorgung.
- Restentleerte Gebinde können kostenlos über die Vertragspartner der Interseroh entsorgt werden.
Infos unter Interseroh, Telefon: 02203/9147-1366.
- Produktbezogene Angaben entnehmen Sie bitte der Gebindekennzeichnung und den Sicherheitsdatenblättern.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der kostenlosen Rufnummer 0800/800850800 stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten. Es gelten unsere Allg. Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Florzheim im Januar 2014



Produktübersicht

vdw Mörtelsysteme

vdw 400	ZementfugenMörtel
vdw 400 plus	ZementfugenMörtel Color
vdw 425	ZementbreitfugenMörtel Color
vdw 480	BettungsCompound
vdw 481	Quarzsand
vdw 490	TrassdrainMörtel
vdw 495	HaftSchlämme
vdw 525	SplittBinder
vdw 800	PflasterfugenMörtel
vdw 805	FeinfugenMörtel
vdw 815	PlattenfugenMörtel
vdw 825	SplittMörtel
vdw 830	PflasterfugenMörtel Color
vdw 840 plus	1K-FugenMörtel
vdw 850	FugenMörtel selbstverdichtend
vdw 855	FugenMörtel hochverdichtend
vdw 870	FugenFestiger
vdw 880	FugenFlex
vdw 881	Primer
vdw 885	FugenFlex compact
vdw 886	Abstreusande
vdw 890 N	BettungsMörtel
vdw 900	SteinGlanz
vdw 950	SteinSchutz plus 3 in 1

für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen
wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Mörtel
für leichte bis schwere Verkehrsbelastungen,
farbiger, wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Mörtel
für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen,
für Fugenbreiten von 6–50 mm, wasserundurchlässig
für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen
für vdw 480 BettungsCompound
wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Bettungsmörtel
wasserundurchlässiger, trasszementgebundener Klebemörtel
für Fußgängerbelastungen
für leichte Verkehrsbelastungen
für leichte Verkehrsbelastungen,
ab 3 mm Fugenbreiten leichte Verkehrsbelastungen
für leichte Verkehrsbelastungen
für Fußgängerbelastungen
für leichte Verkehrsbelastungen
für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen
für leichte bis schwere Verkehrsbelastungen
für Fußgängerbelastungen,
Bindemittel zur Fugenverfestigung
Fugenvergussmasse für Bewegungs- und Arbeitsfugen
Haftvermittler
Fugenvergussmasse für Bewegungs- und Arbeitsfugen

für leichte bis mittlere Verkehrsbelastungen

vdw Verkehrsflächenbeschichtung COLOROUT

vdw 700	Beschichtungsmittel
vdw 720	Versiegelungsmittel
vdw 780	Holzbrückenbeschichtung

Abstreumittel

zur dauerhaften und farbigen Gestaltung
von Verkehrsflächen auf Beton und Asphalt
lösemittelfreies Epoxidharzbindemittel
zur Herstellung farbiger Versiegelungen im Innenbereich
dauerhaft griffige Beschichtung und Witterungsschutz
für Holzkonstruktionen
Colorierte Quarzsande und Hartgesteine
zur Herstellung griffiger Verkehrsflächen

vdw Protectosil® Hydrophobierungsmittel

Protectosil® BHN
Protectosil® 20 N
Protectosil® 40 S
Protectosil® WS 45
Protectosil® 100 N
Protectosil® Konzentrat

für Ingenieurbauwerke aus Beton
für stark saugende Fassadenbaustoffe
für saugfähige Fassadenbaustoffe
für mineralische Baustoffe mit hoher Porosität
Konzentrat für Eigenformulierung
Konzentrat für Eigenformulierung

vdw Zubehör

Rührgeräte, Rühraggregate, Arbeitsmittel

Beachten Sie in jedem Fall unsere ausführlichen technischen Hinweise zur Verarbeitung unserer Produkte, die Sie kostenlos unter unserer Adresse anfordern können. Technische Änderungen vorbehalten. Wenden Sie sich in Zweifelsfällen an unsere Abteilung Anwendungs-technik. Grundlage sind unsere allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Nutzen Sie unsere kostenfreie Servicehotline:

Tel.: 08 00/800 850 800

Wir stehen Ihnen gern bei Ihrem Projekt zur Seite!



facebook.de/gftkmhb



twitter.com/gftk_mbh

Ihr Ansprechpartner